Die Plakette Faire Gemeinde

Als sichtbares Zeichen für faires Handeln im Kirchenalltag werden die teilnehmenden Kirchengemeinden mit der Plakette Faire Gemeinde ausgezeichnet. Diese eignet sich zum Anbringen in der Kirche oder am Gemeindehaus.

(Abbildung ähnlich)

Alle Materialien (Flyer, Selbstverpflichtungserklärung, Berichtsformular) können Sie bei der Landesstelle Brot für die Welt Württemberg und der Hauptabteilung Weltkirche der Diözese Rottenburg-Stuttgart bestellen oder auf **www.gemeinden-handeln-fair.de** herunterladen.

Bitte schicken Sie Ihre Anmeldung und Ihren Bericht an:

Kontakt:

Diakonisches Werk Württemberg
Landesstelle Brot für die Welt
Heilbronner Straße 180
70191 Stuttgart
Telefon 0711 1656-224
brot-fuer-die-welt@diakonie-wue.de

Diözese Rottenburg-Stuttgart
Hauptabteilung Weltkirche
Postfach 9
72108 Rottenburg
Telefon 07472 169 661
weltkirche@bo.drs.de

Foto Titelseite links: Florian Kopp/Brot für die Welt
Gestaltung: Morgenstern & Kaes

EU Ecolabel, FSC®-zertifiziert
Hergestellt aus 100 % Altpapier
klimaneutral gedruckt
www.klima-druck.de
ID-Nr.
bvdm.

Faire Gemeinde ist eine ökumenische Initiative von

dcv Dachverband Entwicklungspolitik Baden-Württemberg e.V.
Evangelische Landeskirche in Württemberg Umweltbüro
Dienst für Mission | Ökumene | Entwicklung Evangelische Landeskirche in Württemberg
Diözese Rottenburg-Stuttgart
Diakonie Württemberg
Brot für die Welt

Faire Gemeinde

Wir handeln fair im Kirchenalltag.

Fair, nachhaltig, ökumenisch

www.gemeinden-handeln-fair.de

Liebe Gemeindemitglieder, liebe Verantwortliche in der Kirchengemeinde,

Oberkirchenrätin
Prof. Dr. Annette Noller

Domkapitular Msgr.
Dr. Heinz Detlef Stäps

„Gott, der Herr, nahm den Menschen und gab ihm seinen Wohnsitz im Garten von Eden, damit er ihn bearbeite und hüte“ (Genesis 2,15). Gott hat uns eine reiche Erde geschenkt. Bunt und vielfältig wie eine Streuobstwiese im Sommer, wenn die Blumen blühen und die Bienen und Vögel sich tummeln. Reich an Erträgen zur Erntezeit. Mehr noch: Luft und Wasser, die wir zum Leben brauchen, aber auch Bodenschätze für unser Wirtschaften.

Doch es wird immer deutlicher, dass wir Gottes Schöpfung zu viel zumuten: Mit der Ausbeutung natürlicher Ressourcen werden weltweit Menschenrechte verletzt und die Natur zerstört. Der Klimawandel und die Gefahr von sich schnell verbreitenden Pandemien verstärken diese Entwicklung noch.

Faire Gemeinde
Wir handeln fair im Kirchenalltag.

Als Christinnen und Christen haben wir den Auftrag, uns für weltweite Gerechtigkeit einzusetzen und die Schöpfung Gottes zu bewahren. Dieser Auftrag verbindet auch unsere Kirchen – im Denken und im Handeln. Unsere Kirchengemeinden können zeigen, wie faires Handeln und Klimaschutz auch mit kleinen Schritten möglich sind. Machen Sie mit und werden Sie Faire Gemeinde!

Oberkirchenrätin Prof. Dr. Annette Noller

Vorstandsvorsitzende
Diakonisches Werk Württemberg

Domkapitular Msgr. Dr. Heinz Detlef Stäps

Leiter der Hauptabteilung Weltkirche der
Diözese Rottenburg-Stuttgart

Fair handeln im Kirchenalltag – so sind Sie dabei:

Tipp:

Laden Sie einen Weltladen aus Ihrer Region ein und lassen Sie sich beraten.

Der Kirchengemeinderat beschließt die Teilnahme an der Initiative Faire Gemeinde und benennt eine Ansprechperson. Zur Anmeldung wird das Formular „Selbstverpflichtung“ eingereicht.

Voraussetzungen für die Auszeichnung als Faire Gemeinde sind:

1. Bei Veranstaltungen der Kirchengemeinde wird fair gehandelter Kaffee ausgeschenkt und mindestens ein weiteres Produkt aus Fairem Handel angeboten.

2. Die Gemeinde erfüllt mindestens drei weitere Kriterien der Fairen Gemeinde. Für die Umsetzung hat sie zwei Jahre Zeit.

3. Die Kirchengemeinde informiert im Gemeindebrief und in den lokalen Medien darüber, dass sie an der Initiative Faire Gemeinde teilnimmt. Jährlich führt sie mindestens eine Bildungsveranstaltung zum Themenbereich „Fair Handeln bei uns und weltweit“ durch. Dies kann auch eine Kooperationsveranstaltung, zum Beispiel mit dem Weltladen, sein.

Tipp:

Bilden Sie eine Steuerungsgruppe, die die Umsetzung begleitet. Denn gemeinsam fällt es leichter.

Geschafft! Wenn die Kirchengemeinde alle Kriterien umgesetzt hat, reicht sie ihren Bericht ein. Nach Prüfung erhält sie die Plakette der Fairen Gemeinde.

Tipp:

Schauen Sie sich doch einmal ökumenisch um! Vielleicht ist ja eine andere Kirchengemeinde vor Ort schon fair?

Fragen? Wir beraten Sie gerne!

Kriterien der Fairen Gemeinde

Die teilnehmenden Kirchengemeinden verpflichten sich, **mindestens drei** der genannten Kriterien zu erfüllen:

Faire Geschenke
Die Geschenke der Kirchengemeinde zu Geburtstagen, Verabschiedungen etc. kommen aus Fairem Handel, aus regionaler Produktion oder aus Werkstätten für Menschen mit Behinderung.

Faire Bewirtung
Bei Festen der Kirchengemeinde werden Mahlzeiten aus regionalen und/oder fair gehandelten Zutaten sowie ein vegetarisches Essen angeboten.

Verkaufsstelle fairer Produkte
Die Kirchengemeinde richtet eine Verkaufsstelle für Produkte aus dem Weltladen ein.

Fair gehandelte Blumen
Als Blumenschmuck werden bei Gottesdiensten und Veranstaltungen der Kirchengemeinde Blumen aus saisonalem und regionalem Anbau oder aus Fairem Handel verwendet.

Ökumenische Zusammenarbeit
Die Kirchengemeinde schließt sich mit anderen Kirchengemeinden und weiteren Akteuren vor Ort zusammen, um die Idee des Fairen Handels weiterzutragen, etwa in gemeinsamen Veranstaltungen oder Initiativen.

Müllvermeidung
Bei Festen und Veranstaltungen verwendet die Kirchengemeinde ausschließlich Mehrweggeschirr und keine Einwegflaschen.

Recyclingpapier
Die Kirchengemeinde verwendet ausschließlich Recyclingpapier.

Ökostrom
Die Kirchengemeinde bezieht Ökostrom, der aus 100 % regenerativen Energien erzeugt wird.

Fairer Umgang mit Ressourcen
Die Kirchengemeinde führt ein nachhaltiges Energiemanagement und/oder den „Grünen Gockel“ ein.

Weitere Informationen zu den Kriterien finden Sie im Internet unter

www.gemeinden-handeln-fair.de